

# (Fast) nur gute Erfahrungen

Händler sind mit den ersten Wochen in der Mitte zufrieden

**Ganz abgeschlossen sind die Arbeiten in der Wehrheimer Mitte noch nicht. Doch für die Gewerbetreibenden ist das der einzige Kritikpunkt.**

**Von Gerrit Stolte**

Wehrheim.

So richtig Spaß macht ein Besuch in der Wehrheimer Mitte noch nicht. An allen Ecken und Enden muss noch gearbeitet werden, überall sind Handwerker zu sehen. Aber: Die Händler und Gewerbetreibenden sind dennoch sehr zufrieden.

Elisabeth Nöll, eine der beiden Gesellschafterinnen des Reisestudios Wehrheim, sagt's ganz deutlich. "Für uns hat sich der Umzug gelohnt. Wir sind jetzt sichtbarer geworden." Zuvor war sie mit ihrer Geschäftspartnerin Margit Moses in der Allendörfer-Passage. "Am 1. April sind wir eingezogen, weil wir aus den alten Räumlichkeiten raus mussten." Der Einzug in die neuen Räume habe sich zwar etwas verzögert, das Geschäft sei dadurch aber nicht belastet geworden. "Wir haben sehr viele Stammkunden", sagt Nöll. Zudem sei sie mit einer positiven Einstellung an die Sache herangegangen. Diese wünscht sich Nöll auch von den Wehrheimer Bürgern. "Die müssen die Mitte jetzt annehmen", sagt sie.

**Auch Käsehaus-Chef Manfred Seuss ist zufrieden: "Es läuft sehr gut, besser als erwartet", sagt er. Abgesehen von zwei, drei kleineren Mängeln sei alles in Ordnung gewesen. "Die sind aber schnell behoben worden", lobt Seuss die Kommunale Grundstücksgesellschaft Wehrheim, die die Mitte vermarktet. Doch Seuss übt auch Kritik: "Es wird Zeit, dass es nicht mehr so aussieht wie auf einer Großbaustelle", ärgert er sich über den Eindruck, den Passanten vom großen Platz bekommen könnten. Der Zugang zur Tiefgarage sei immer noch ein Bretterverschlag und in der Grube, in der ein Brunnen gebaut werden soll, sammelt sich der Unrat.**

**Wer kommt zum Markt?**

Dieter Niederswetzki ist mit seiner Einschätzung etwas zurückhaltender. "Es ist noch ein bisschen ruhig", sagt der Besitzer des Obst- und Gemüseladens. "Viele werden eher durch Zufall Kunden, weil sie auf dem Weg in die Verwaltung bei uns vorbeikommen." Gut möglich, dass es bald noch mehr Zufallskunden werden. Direkt neben seinem Laden ist der Kassenautomat für die Tiefgarage angebracht, die allerdings immer noch zu ist.

Niedswetzki setzt darauf, dass bald noch weitere *Geschäfte* eröffnen. Auch der geplante Wochenmarkt könne mehr Kunden anziehen. Aber: "Es wird schwer, die passenden Marktbeschicker zu bekommen", sagt er, der selbst seit vielen Jahren auf den Wochenmärkten in Neu-Anspach und Usingen präsent ist. In Usingen hat er seit 17 Jahren auch sein Hauptgeschäft.

Volker Thönnies, Inhaber der gleichnamigen Tanzschule, gibt sich auch zufrieden und geduldig. "Auf einer Großbaustelle gibt es immer kleinere Probleme", sagt er. Insgesamt habe aber alles funktioniert. Nur mit der Werbung hapert es noch. "Das Gelände am Atrium ist erst in dieser Woche aufgebaut worden, da will ich meine Banner aufhängen", sagt er. Für die Tanzschule sei das sehr wichtig, denn die Räume im Untergeschoss könnten von Passanten schnell übersehen werden.

Dass dürfte sich auch ändern, wenn das Café Klatsch endlich eröffnet. Alle Gewerbetreibenden erhoffen sich davon eine deutliche Aufwertung der Wehrheimer Mitte und eine weitere Belebung ihrer eigenen Geschäfte.

Artikel vom 05.11.2011, TAUNUS ZEITUNG